Pressemitteilung

26.11.2026

Pressemitteilung zur Vorlage „Neuaufstellung des Nahverkehrsplans der Stadt Herne – Festlegung des Zielbilds 2040 und der Finanzierungsszenarien“

Verkehrswende darf nicht kaputtgespart werden

Mehr als 400 Hinweise zum Nahverkehrsplan – doch die Verwaltung stellt Einsparungen und Haushaltsgrenzen in den Mittelpunkt. Die Linksfraktion lehnt zwei der drei vorgeschlagenen Finanzierungsszenarien ab und fordert einen konsequenten Ausbau des ÖPNV.

Häufigere Busse, bessere Anschlüsse, längere Betriebszeiten und mehr Barrierefreiheit: Die Wünsche der Menschen in Herne sind eindeutig. Doch zwei der drei Szenarien setzen auf Einsparungen oder schreiben im Wesentlichen das bisherige Angebot fort. Beides wird den Anforderungen an einen zukunftsfähigen Nahverkehr nicht gerecht.

„Wer die Menschen nach ihren Wünschen fragt, muss auch bereit sein, daraus Konsequenzen zu ziehen. Es ist politisch nicht akzeptabel, erst Beteiligung zu versprechen und anschließend die finanziellen Grenzen zum entscheidenden Argument gegen Verbesserungen zu machen“, erklärt Britta Schulte, Mitglied im Ausschuss für Digitales, Infrastruktur und Mobilität

Die Verkehrswende ist notwendig: für den Klimaschutz, für lebenswerte Stadtteile und für soziale Teilhabe. „Ein guter Nahverkehr ist keine freiwillige Zusatzleistung. Er entscheidet darüber, ob Menschen unabhängig vom eigenen Auto mobil sein können. Wer hier spart, spart an Lebensqualität und gesellschaftlicher Teilhabe“, so Schulte.

Auch Tillman Kieser, stellvertretender Fraktionsvorsitzender, kritisiert die finanzielle Vorfestlegung: „Die Verkehrswende darf nicht am kommunalen Haushalt scheitern. Bund und Land müssen sich deutlich stärker an den Kosten des notwendigen Ausbaus beteiligen. Es kann nicht sein, dass die Kommunen die politischen Ziele der Verkehrswende umsetzen sollen, aber mit der Finanzierung weitgehend allein gelassen werden.“

Die Linksfraktion fordert deshalb ein ambitioniertes Ausbaukonzept statt einer Beschränkung auf die finanziellen Möglichkeiten des bestehenden Haushalts. Dazu gehören eine transparente Kostenberechnung, konkrete Verbesserungen des Angebots

Die Linke Kreisverband Herne / Wanne-Eickel, Haupstraße 181, 44652 Herne,
Tel. 02325 654049, vorstand@die-linke-herne.de, www.dielinke-herne.de

Die Linke
Kreisverband
Herne / Wanne-Eickel

Pressemitteilung

und ein verbindliches Finanzierungskonzept, das zusätzliche Mittel von Bund und Land einbezieht.

Die Linksfraktion fordert: ÖPNV ausbauen statt kaputtsparen. Bürgerbeteiligung ernst nehmen und Bund und Land bei der Finanzierung endlich stärker in die Pflicht nehmen.

Die Linke Kreisverband Herne / Wanne-Eickel, Haupstraße 181, 44652 Herne,
Tel. 02325 654049, vorstand@die-linke-herne.de, www.dielinke-herne.de

Die Linke
Kreisverband
Herne / Wanne-Eickel